

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Zeitung. 1784-1943 1896

204 (6.9.1896) 2. Blatt

Sonderzüge nach Karlsruhe.

Zur Bewältigung des Verkehrs anlässlich der Festlichkeiten in Karlsruhe werden von der Generaldirektion am 9. d. M. für die Reise nach Karlsruhe und zurück von den Bahnstrecken, von denen aus eine rechtzeitige Ankunft am Festorte mit fahrplanmäßigen Zügen nicht möglich oder die Einlegung der für den zu erwartenden Verkehr erforderlichen Anzahl Vor- und Nachzüge zu fahrplanmäßigen Zügen aus betriebstechnischen Gründen nicht ausführbar ist, eine Anzahl Sonderzüge eingelegt werden.

Wie wir dem näheren Programme, das amtlich veröffentlicht werden wird, entnehmen, sind u. a. folgende Sonderzüge vorgesehen:

Für die Reise nach Karlsruhe.

Sonderzug Freiburg—Karlsruhe mit Halt auf den Zwischenstationen bis Offenburg; Freiburg ab 4 Uhr Vormittags, Karlsruhe an 8 Uhr 5 Vormittags.

Sonderzug Donaueschingen—Karlsruhe mit Halt auf den Zwischenstationen bis Hausach; Donaueschingen ab 3 Uhr Vormittags, Karlsruhe an 8 Uhr 25 Vormittags.

Sonderzug Basel—Karlsruhe mit Halt auf den Zwischenstationen bis Freiburg; Basel ab 3 Uhr Vormittags, Karlsruhe an 8 Uhr 40 Vormittags.

Sonderzug Billingen—Karlsruhe mit Halt auf allen Zwischenstationen bis Offenburg; Billingen ab 4 Uhr 15 Vormittags, Karlsruhe an 10 Uhr Vormittags.

Außer diesen und vielen anderen Sonderzügen (von Heidelberg u. s. w. aus) sind zu den fahrplanmäßigen Zügen, die zwischen 6 Uhr und 10 Uhr Vormittags in Karlsruhe eintreffen, eine Anzahl Vor- und Nachzüge vorgesehen. Die Vorzüge werden etwa 15 Minuten vor der fahrplanmäßigen Zeit verkehren, und empfiehlt es sich somit, möglichst frühzeitig sich auf den Stationen einzufinden.

Für die Rückreise von Karlsruhe.

Sonderzug Bahl—Offenburg im Anschluß an den Zug 81 mit Halt auf allen Stationen; Offenburg an 10 Uhr 50 Abends.

Sonderzug Karlsruhe—Billingen mit Halt auf allen Zwischenstationen ab Offenburg; Karlsruhe ab 9 Uhr Abends, Billingen an 3 Uhr 14 Vormittags.

Sonderzug Karlsruhe—Basel mit Halt auf den Zwischenstationen der Strecke Freiburg—Basel; Karlsruhe ab 9 Uhr 15 Abends, Basel an am 10. 3 Uhr 6 Vormittags.

Sonderzug Karlsruhe—Donaueschingen mit Halt auf sämtlichen Zwischenstationen der Strecke Offenburg—Donaueschingen, Karlsruhe ab 9 Uhr 35 Abends, Donaueschingen an am 10. 4 Uhr 12 Vormittags.

Sonderzug Karlsruhe—Offenburg mit Halt auf allen Zwischenstationen; Karlsruhe ab 9 Uhr 46 Abends, Offenburg an 12 Uhr 30 Nachts.

Sonderzug Karlsruhe—Straßburg mit Halt auf allen Zwischenstationen; Karlsruhe ab 10 Uhr Abends, Straßburg an am 10. 12 Uhr 55 Nachts.

Wie für die Hin- und Rückfahrt werden außer diesen Sonderzügen zu den für die Rückfahrt passend liegenden fahrplanmäßigen Zügen je nach Bedarf Vor- und Nachzüge geführt werden.

Von Nah und Fern.

Badische Mundschau.

Personal-Nachrichten. Der Großherzog hat geruht, den Rechnungsath Johann Hitzinger bei dem katholischen Oberrechnungsath unter Verleihung des Titels „Oberrechnungsath“ zum Revisionsvorstand bei der genannten Behörde zu ernennen, und den Vorstand der Kulturinspektion Waldshut in Thiengen, Kulturinspektor Jakob Bug, in gleicher Eigenschaft nach Tauberbischofsheim zu versetzen.

Durch Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 28. August 1896 Nr. 25,304 ist Bezirksingenieur Heinrich Fels in Schopfheim nach Thiengen versetzt und mit der Verwaltung der Vorstandsstelle der Kulturinspektion Waldshut betraut worden.

Mit Entschliebung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 29. August d. J. wurde Postpraktikant Franz Heinrich Tamm aus Seligenstadt (Hessen) zum Postsekretär ernannt.

Eine Dank- und Ergebenheitsadresse wird S. R. H. dem Großherzog durch eine aus Vertretern der 11 Kreise des Landes bestehenden Deputation überreicht werden. Die der Städteordnung unterstehenden Städte werden durch ihre Bürgermeister und die mittleren Städte durch eine Abordnung Sr. R. H. dem Großherzog ihre Huldigung darbringen.

Das hohe Geburtsfest unseres Großherzogs läßt auch jenseits des Ozeans die Herzen höher schlagen und weckt mächtiger denn je das Heimathsgelübde unserer Landsleute, das in rührender Weise die treue Anhänglichkeit an die alte Heimath nach schon jahrzehntelanger Abwesenheit erkennen läßt. Nachstehende Notiz entnehmen wir der „Pittsburger Neuen Welt“ vom 15. August 1896: „Eine stattliche Anzahl Babener hatte sich am Montag Abend in Capt. Henry Heck's Lokal, Market-Strasse, eingefunden, um einem recht patriotischen Geschäft obzuliegen. Es handelte sich darum, dem lieben Großherzog von Baden, der am 9. September seinen 70. Geburtstag feiern wird, zu diesem Jubelfest ein Glückwunsch-Telegramm der Babener von Allegheny County zu senden. Herr Wilhelm Lenz und Capt. Heck waren die ersten, die die Sache anregten, und es gereicht ihnen zur höchsten Ehre. Der Deutsche vergißt weder seines Vaterlandes noch seines Landesvaters.“

Greifach, 4. September. In Sasbach kam es vorgestern Nachmittag, anlässlich einer Tanzbelustigung, zwischen einheimischen Burschen und jungen Leuten von Markolsheim im Elß zu einer großen Schlägerei, welche sich auf der Straße fortspitzte, wobei mit Stühlen und Prügeln zugeschlagen und mit Steinen geworfen wurde. Der Straßenkampf, an dem etwa 30 Sasbacher und wohl gegen 40 Markolsheimer Burschen theilhaftig waren, endete damit, daß die Letzteren zum Orte hinaus über die Rheinbrücke zurückgeschlagen wurden. Untersuchung ist eingeleitet. Das ewig Weibliche soll Schuld an den Händeln sein.

Mengen. Angesichts des 70. Geburtstages des Großherzogs wetteifert bereits Jung und Alt, die Festtage würdig zu begehen. Den Reigen der Feste beginnt die Schuljugend mit Festakt in der Schule, wobei sie mit einer schönen Festmedaille und der Festschrift von Hezd bedacht wird. Am Sonntag Morgen ist Festgottesdienst,

Abends Bankett der bürgerlichen und kirchlichen Behörden, des Militärvereins, der Feuerwehr und der Gesellschenschaft, Mittwoch Abend soll dem Vernehmen nach Abendunterhaltung des Gesangvereins und Musikvereins stattfinden. Zur Feier in Karlsruhe reisen u. A. Abordnungen der Feuerwehr und Jungfrauen in Markgräfler Tracht mit Huldigungsgabe.

Furtwangen, 4. September. Auf eine Anfrage beim Großherzog seitens des Vorstandes der hiesigen Sektion des Schwarzwaldvereins, ob gelegentlich der Feier des 70. Geburtstages S. R. H. der hoch über dem Brennersloch gelegene Felsen, von dem sich eine wundervolle Aussicht bietet, „Friedrichsfelsen“ genannt werden dürfe, ist folgende telegraphische Antwort eingetroffen: „S. R. Hoheit der Großherzog lassen für die angebotene Huldigung der dortigen Sektion des Schwarzwaldvereins herzlich danken und geben gern Höchste Ihre Zustimmung zur Benennung des Friedrichsfelsens.“

Waldkirch, 2. September. Das Verhalten der Mühlenbacher ihrer Lehrer gegenüber hat in einigen Theilen hier Nachahmung gefunden. Nachdem eine der hiesigen Lehrerinnen vor vier Wochen aus dem Schuldienst ausgetreten ist, wurde entgegen der Sitte der hiesigen Ortsschulbehörde die Stelle wieder mit einer Schulkandidatin besetzt. Dagegen beschwerte sich die Ortsschulbehörde, so daß sich die Oberschulbehörde veranlaßt sah, zur Regelung der Angelegenheit Herrn Oberschulrath Oster hierher zu senden. In beinahe zweistündiger Ortsschulrathssitzung kam heute die Sache zur Verhandlung. Herr Oberschulrath Oster billigte die Beschwerde der Ortsschulbehörde, bedauerte aber, ihrem Wunsche momentan nicht entsprechen zu können, da gegenwärtig großer Mangel an katholischen Unterlehrern herrsche.

Schopfheim, 4. September. Gestern Abend hielt der Militärverein Monatsversammlung ab und anschließend hieran die Abschiedsfeier zu Ehren des Schriftführers des Vereins, des von hier nach Mannheim versetzten Herrn Prof. Mähler. Den geschäftlichen Beschlüssen zufolge findet am 9. September, Vormittags 9 Uhr, im „Pflugschale“ die Dekorierung der Feuerwehrleute, Dienstboten und Fabrikarbeiter statt, woran sich das Freim. Feuerwehrcorps, der Gesangverein und Militärverein theilnehmen. Mittags ist Festmahl im Hotel „Drei König“ und Abends Bankett im großen „Pflugschale“. — Die erwähnte Abschiedsfeier begann, indem der Vorstand Herrn Dr. Sütterlin das Wort ertheilte zu einer Abschiedsanrede. Die Verdienste des Scheidenden als Schriftführer des Vereins wurden darin gefeiert. Herr Prof. Mähler hat sich um den Verein mit seinen lehrreichen, gemeinverständlichen Vorträgen großen Verdienst erworben. Ein dreifaches „Hurrah!“ schloß die treffliche Rede. Namens der Gemeindevertretung sprach Herr Stadtrath Rauff, da Herr Bürgermeister Grether durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert war. Er feierte den trefflichen Schulmann und Erzieher der Jugend, brachte ihm den Dank der Stadt und wünschte ihm und seiner Familie Glück und Wohlergehen. Herbergsater Muser widmete dem Scheidenden noch einen poetischen Abschiedsgruß, der beifällig aufgenommen wurde. Herr Prof. Mähler dankte in bewegten Worten und versicherte, daß er nur ungern von dem ihm lieb gewordenen „Stück Heimath“ fortgehe. Dem Militärverein versprach er, im kommenden Früh-

Verführter Groll.

Roman von Georges Ohnet.

(Nachdruck verboten.)

4. Kapitel.

Vierzehn Tage lang ertrug Roussel ungeduldig diesen Zwang, der ihm ebenso ungewohnt als peinlich war. Er sagte sich: „Die Wunde ist noch frisch; sie wird schon heilen. Wenn erst eine neue Meinung die alte verdrängt hat, bleibt von dieser nichts mehr übrig. Dann können wir wieder freier athmen und fern von dieser schrecklichen Clementine in Frieden leben.“

Aber seine optimistischen Vermuthungen erfüllten sich nicht. Sollte die Sache bei Maurice doch schon tiefer sitzen, als er dachte? Hatte die Gewalt, die er seinen Gefühlen angethan, diese verdoppelt, anstatt sie herabzumindern? Sichtlich ging eine Veränderung mit ihm vor, körperlich und geistig. Er, der sonst die Lebhaftigkeit selbst war, verbrachte jetzt ganze Tage damit, im Atelier auf dem Divan zu liegen und Zigaretten zu rauchen. Pinsel und Palette wurden nicht mehr angerührt. Die Skizze der „Nidenden Madonna“, das Gemälde „Nach der Hochzeit“, waren an die Wand gestellt worden. Unvollendet blieben auch die angefangenen Entwürfe zu Wandgemälden für den Rathhausaal in Saint-Denis, eine sehr wichtige Arbeit, in heißem Wettkampf bei einem Preisauschreiben errungen, an dem sich die bedeutendsten Maler theilhaftig hatten. Nichts interessirte ihn mehr. Es war eine kritische Zeit der Entmuthigung und Arbeitscheu.

Es war das erste Mal, daß Roussel ihn in solcher Verfassung sah und er machte sich ernsthafte Sorgen deshalb. Gleichwohl blieb er bei seiner Taktik und stellte keine Fragen an ihn, aus Furcht, durch irgend eine Antwort eine neue Debatte heraufzubeschwören. Er hoffte noch immer, daß das vorübergehen würde; aber er sah doch selbst, daß es nicht vorüberging.

Des Nachmittags ging Maurice bisweilen allein aus. In der ersten Zeit hatte ihn Roussel noch gefragt, wohin er gehe, worauf ihm Maurice sein Skizzenbuch gezeigt und gesagt hat: „Ich suche Motive.“ Aber er hatte seinen

Vormund nicht aufgefordert mitzukommen; ja, er schien fast zu fürchten, daß ihm dieser seine Begleitung anbieten könne, und war eiligst gegangen. Dann hatte Roussel seine Fragen eingestellt. Eines Tages aber, als sich das Skizzenbuch in Abwesenheit seines Besitzers auf einem Tische herumtrieb, hatte er den Deckel aufgeschlagen, es durchblättert und gefunden, daß sämtliche Seiten noch leer waren. Aber womit verbrauchte dann Maurice die ganzen Tage? Konnte er seinem Versprechen untreu geworden und doch zu Fräulein Guichard und ihrer Nichte zurückgekehrt sein? Dieser Argwohn kam Roussel nicht einen Augenblick. Er wußte, daß sein Pfingling nicht im Stande war, einer übernommenen Verpflichtung auszuweichen. Aber was that er sonst? —

Er beschloß, ihm aufzuspähen. Und eines Nachmittags, als Maurice den Weg nach Saint-Cloud eingeschlagen hatte, das Album mit den leeren Blättern unterm Arm, machte sich Fortuné daran, ihm in gemessener Ferne zu folgen. Es war nicht schwer, ihn im Gesicht zu behalten. Ahnungslos und arglos schritt der junge Mann seines Weges fürbaß. Nicht ein einziges Mal drehte er sich um, und auf dem staubig-weißen Wege war seine Gestalt noch auf fünf-hundert Schritte Distanz zu erkennen. Jetzt wandte er sich rechts und schlug einen Seitenpfad quer durch den Wald ein. Im Schatten der Bäume setzte er sich nieder, legte das Skizzenbuch vor sich auf die Knie und blieb so unbeweglich wohl eine Stunde, gleich als erwarte er jemanden. Aber es kam Niemand. Nun fuhr er aus seinen Träumen auf, erhob sich und ging mit langsamen Schritten weiter, in der Richtung nach Celle-St.-Cloud.

Fortuné fuhr unwillkürlich zusammen. Hatte er sich doch getäuscht? Sollte Maurice einer solchen Verstellung fähig sein? Er ging zu Fräulein Guichard? Nein! Unmöglich! — Und doch ließ die Richtung seines Weges keinen Zweifel zu. An einem Kreuzweg endete der Pfad, den er gewählt hatte. Aber anstatt seine Schritte zu beschleunigen, wie Jemand, der sich erwartet weiß, mäsigte Maurice die seinen. Dann bog er in den schmalen Reitweg ein, an dessen Ende sein Vormund Posto faßte. Er ging so weit vor, bis er die Terrasse der Villa Guichard sehen

konnte, und blieb dort halb verdeckt von einem Gartenzaun, über den ein Fliederbusch in schweren Dolden niederhing, wartend stehen.

Von seinem Beobachtungsposten aus konnte Roussel sehen, wie er unverwandt nach der Gartenterrasse hinüberstarrte. Er vermochte sogar sein Gesicht noch so deutlich zu unterscheiden, daß er den Ausdruck tiefer Melancholie darauf wahrnehmen konnte. Also das war das Ziel dieser geheimnißvollen Spaziergänge? Er kam nur hierher, um die Stelle wiederzusehen, wo er Hermine zum ersten Male begegnet war? Vielleicht mochte er hoffen, sie einmal aus der Ferne zu erspähen, wenn sie in einem der schattigen Laubgänge spazieren ging! Vielleicht sah sie ebenso niedergeschlagen und traurig aus, wie er selbst; dann verschaffte wohl das Gefühl des gemeinsam getragenen Leids ihm selbst Erleichterung von seinem Kummer.

Fortuné's Herz schnürte sich zusammen, als er so unmittelbarer Zeuge des aufrichtigen Schmerzes seines Pfleglings wurde, den er mit so väterlicher Bärtlichkeit liebte. Es ward ihm traurig zu Muth. Er ahnte, daß ihm noch ein schweres Opfer bevorstand, daß seine innere Ruhe für den Rest seines Lebens bedroht sei. Zwischen seinem Kummer und dem von Maurice ward ihm die Wahl nicht schwer: er sagte sich selbst, daß es unrecht von ihm sei, mit dem Herzeleid seines jungen Freundes die eigene Altersruhe zu bezahlen. Zwischen seinem Leben, das zur Neige ging, und dem anderen, das erst im Aufgehen war, konnte kein Vergleich bestehen. Auch quälte ihn der Gedanke, daß Maurice ihn für einen Egoisten halten und von Clementine günstiger denken möchte, als von ihm selbst. Nein, er wollte ihm zeigen, welch ein Unterschied zwischen ihnen Beiden bestand und seine Entsagung sollte Clementine's Unbeugsamkeit beschämen.

Jetzt verließ Maurice langsam, als trennte er sich nur schweren Herzens, seinen Standort; Hermine war an diesem Tage nicht im Garten sichtbar gewesen. Mit gesenktem Kopf ging er den Weg durch den Wald zurück. Als er aber an dem Kreuzweg wieder angelangt war, blieb er plötzlich mit einem leichten Ausruf des Schreckens ja erblaffend stehen; sein Vormund stand vor ihm. (S. f.)

für einen Vortrag zu halten, und jener dürfte dann noch nicht der letzte sein. Er trank auf das Wohl der Stadt und auf den Militärverein.

Erinnerungen. 4. September. (Hochb. B.) Herr Schneidermeister Hölzl ward heute früh halb 11 Uhr im Gastzimmer des „Engel“, wo er mit einigen Freunden in bester Munterkeit saß, vom Schläge getroffen und war sofort eine Leiche.

Mambach. 4. September. Unser junger Turnverein, welcher beim Wettturnen gelegentlich des Ganturnfestes in Schoppsheim einen zweiten Preis, Eichenkranz und Diplom, errungen hat, wird zur Feier von Großherzogs Geburtstag nächsten Dienstag Abend, 8. September, einen Campionzug veranstalten. Bei dem darauffolgenden Bankette im Vereinslokal, Gasthaus zum „Sternen“ hier, wird der neugegründete hiesige Mädchenchor mitwirken.

(Aus dem hinteren Wiesenthal. 5. September. Wie aus guter Quelle verlautet, gebührt der Turnverein Mambach in den nächsten Wochen ein öffentliches Abturnen zu veranstalten. Dazu sollen die Turnvereine Ahenbach, Hausen, Schönau, Todinau und Zell eingeladen werden. So dürfte sich das Ganze zu einem flotten Turnfest gestalten, an welchem etwa 200 Turner theilnehmen. Als Festplatz würde die Feuerwehrrüst Ahenbach beigezogen. Als Festplatz dient der große, schattige Obstgarten hinter dem Gasthause zum „Sternen“ in Mambach.

X Zell i. W., 4. September. Am gestrigen Vormittag wurde zwischen Silberau und dem sogenannten Wühlloch in der Nähe der erste Spatenstich zum Baue des Elektrizitätswerkes unserer Stadt in Mambach gethan. Daß dieser wichtige Akt, der dem Gange und Wange in schwebender Fein endlich ein Ende macht, in aller Stille und ohne alle Feierlichkeit erfolgte, ist durch die schlechte Witterung erklärlich.

+ Vom Schwarzwald. Eine sonderbare Gesellschaft, die den Gesprächsstoff an allen Wirtschaftsstellen liefert, passierte unlängst in Furtwangen. Ein noch junger ehrlicher, sparsamer Fabrikarbeiter, so sagt man mir, sei im Besitze eines österreichischen 220 fl. Looses gewesen. Eines Tages erhielt nun der Arbeiter Besuch von einem angeblichen Herrn aus Karlsruhe, der ihn nach dem Loose und dessen Verkauftlichkeit fragte. Da der Arbeiter das Loose nicht verkaufen wollte, so unternahm der Fremde noch einen zweiten und dritten Besuch und versprach endlich sogar für die Abgabe des Looses einige Goldstücke als Aufgeld oder Reingewinn. Der Fremde entwickelte bei seinem Geschäfte ein fast unwiderstehliches Redner- und Belehrungstalent. Er rechnete dem schon etwas wankelmüthig gewordenen Arbeiter die sicheren Zinsen vor, die er bei Anlage der gebotenen Summe erhalte, stellte aber auch die Unwahrheit in größerem Umfang in den Dienst seiner Thätigkeit. So gab er dem Arbeiter an: das Loose sei bereits ohne Gewinn gezogen; es vergingen nun abermals 5 Jahre, bis das Loose herauskomme, und schließlich werde wieder kein Gewinn erfolgen. Der Arbeiter war endlich besiegt, das Loose wurde für entsprechendes Aufgeld abgegeben. Der Arbeiter konnte sich nach dem Weggange des Fremden gewisser Bedenken nicht entschlagen. Die Sache kam auch zu Ohren des Fabrikherrn. Dieser traute der Geschichte nicht; um „Richt“ zu schaffen, setzte er den Telegraph in Bewegung. Von entsprechender Stelle lief nun die Nachricht ein, daß das Loose mit einem größeren Gewinn (einige tausend fl., erzählt man sich) gezogen worden sei. Auf Grund des ganzen Vorganges wurden Schritte unternommen, die dem derzeitigen Loosinhaber die Erhebung des Gewinnes nicht ganz leicht machen sollen. So erzählt das Publikum.

Baden-Baden, 4. September. In dem Internationalen Lawn-Tennis-Tourier sind folgende Preise errungen worden: 1. Meisterschaft von Baden: Erster Preis: R. F. Doherty; Zweiter Preis: Graf Voß-Schönau. 2. Damen-Einzelspiel: Erster Preis: Fräulein Lane; Zweiter Preis: Fräulein Jographo. 3. Herren-Doppelspiel (mit Vorgabe): Zwei erste Preise: H. L. und W. B. Doherty; zwei zweite Preise: Graf Voß-Schönau und M. F. Goodbody. 4. Herren-Einzelspiel (mit Vorgabe): Erster Preis: Graf Voß-Schönau; Zweiter Preis: W. B. Doherty. 5. Damen-Einzelspiel (mit Vorgabe): Erster Preis: Fräulein Lane; Zweiter Preis: Fräulein Bartholdy. 6. Damen- und Herren-Doppelspiel (mit Vorgabe): Zwei erste Preise: Gräfin Torby und M. E. Goodbody; zwei zweite Preise: Fräulein Baldwin und E. B. Morrison. 7. Herren-Doppelspiel: Zwei erste Preise: R. F. und H. L. Doherty; zwei zweite Preise: Graf Voß-Schönau und Goodbody.

Mannheim, 3. September. In den letzten Tagen trieben sich in hiesiger Stadt zwei als katholische Geistliche verkleidete Schwindler herum, welche Abonnenten für ein religiöses Werk, dessen Reinertrag für eine mildthätige kirchliche Stiftung bestimmt sei, sammelten. Ferner hatten dieselben auf ihren Subskriptionslisten die gefälschten Unterschriften hiesiger katholischer Geistlicher verzeichnet. Es ist ihnen gelungen, nahezu 200 Subskribenten, von denen jeder 5 Mark anzuzahlen hatte, zu erhalten. Die Kriminalpolizei wurde auf das Treiben der beiden „Priester“ aufmerksam und brachte sie, da es sich herausstellte, daß man es mit zwei geriebenen Schwindlern zu thun hat, hinter Schloß und Riegel. Das Werk, welches sie anbieten, ist vollständig minderwerthig und soll auch nicht einmal religiösen Inhalts sein. Ueberhaupt hatten dieselben es auf die thatsächliche Lieferung des Werkes nicht abgesehen, sondern wollten mit der Anzahlung verduften. In der Untersuchungshaft stellte es sich lt. „M. Anz.“ heraus, daß einer der Gauner der Sohn eines Polizeinspektors in Wien ist. Man glaubt, daß die Weiden auch anderwärts diesen Schwindel betrieben haben.

Bermischte Nachrichten.

Aus Saksitz auf Rügen wird unter dem 31. August geschrieben: Ein fatales Mißgeschick hat heute Nacht den Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ der Bräunlich'schen Reederei und mit ihm die Vergnügungsreisenden betroffen,

die bei dem schönsten Wetter gestern, Sonntag, früh um 7 Uhr den Saksitzer Hafen verließen, um eine Fahrt nach dem malerischen Felsenland Bornholm anzutreten. Gegen 9 Uhr erhob sich hier Ostwind, der sich im Laufe des Tages zu wahren Orkan steigerte. Dunkelbau, ins Hellgrüne übergehend, die gewaltigen Wogen gekrönt mit wundervollen langen Schaumstreifen, so rauschte das Meer brandend an den Strand. Mit Bedauern gedachten wir der Reisenden, die bei diesem Seegange abends gegen 11 Uhr von Bornholm zurück erwartet wurden. Auch aus unserem Hause waren zwei Damen an Bord des „Kronprinzen“, und unser Bedauern ging in Sorge und Angst über, als wir am heutigen Morgen gegen 8 Uhr vernahmen, das Schiff sei nicht angekommen, habe aber vor Abgang von Bornholm um 6 Uhr nachmittags telegraphirt, daß es sich auf den Weg mache. Nun herrschte große Besorgnis, denn viele Badegäste hatten Angehörige und Freunde auf dem Schiffe. Gegen 9 1/2 Uhr vormittags brachte endlich ein Schiffer die Nachricht, ein großer Dreimaster bringe den „Kronprinzen“ im Schlepptau heran, sie seien schon auf der Höhe von Saksitz. Die Dampfer „Hansa“ und „Dars“ machten sich sofort bereit, zu helfen, und dampften hinaus; wie Nuschalen schwant die kleinen Schiffe auf der wildempörten See. Am Strande, auf der Mole des Hafens wimmelte es bald von Menschen, die dem für die Zuschauer sehr interessanten Schauspiel mit Fernrohren und Operngläsern zusahen. Da erblickte man ein großes, mächtig rauchendes Frachtschiff, einen Dänen, wie die Flagge zeigt, und dahinter den „Kronprinzen“, der langsam vorwärts gezogen wurde. „Dars“ und „Hansa“ umkreisten zuerst beide Schiffe, dann halfen sie beim Ziehen. Bald erkannte man die Menschen an Bord und las den Namen des dänischen Schiffes: „Minsk!“. Ein erhebender Anblick war's als der „Minsk“, nachdem er das verunglückte Schiff glücklich in den Hafen gebracht hatte, flott herausdampfte. Wie auf Verabredung stimmten die verammelten Menschen auf der Mole ein brausendes „Hurrah“ und „Hoch“ an, schwenkten Hüte und Tücher; der Capitän auf der Commandobrücke winkte dankend herüber. Die „Hansa“ übernahm nun die Passagiere und brachte sie ans Land, wo sie theilnehmend und freudig von allen begrüßt wurden. Nachts um 10 Uhr war durch die Wogengewalt die Welle der Maschine gebrochen und das Steuer unbrauchbar gemacht worden. Von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens trieb nun das Schiff hilflos umher. Die Passagiere, die von der Seekrankheit furchtbar zu leiden hatten, waren der Verzweiflung nahe. Gegen 4 1/2 Uhr gab man Nothsignale ab, und zum Glück bemerkte sie das dänische Schiff, das nun Schlepperdienste übernahm.

Amerikanisches Hotel-Erlebnis. Mister Brown hat einen Besuch in einem Hotel Philadelphias zu machen. Er läßt im Empfangsraum seinen Regenstirn stehen, nachdem er an den Griff vorsichtshalber einen Zettel folgenden Inhalts befestigt hat: „Dieser Regenstirn gehört einem Akrobaten, der Rippenstöße von 250 Pferdekräften austheilen kann. Ich komme in drei Minuten wieder!“ Nach Beendigung der Visite begibt sich Mister Brown wieder nach dem Empfangsraum, sucht aber dort vergeblich nach seinem Stuhl. Er findet nur ein Billet vor: „Diese Karte hat ein Schnellläufer zurückgelassen, der spielend 20 Meilen in der Stunde zurücklegt. Ich komme nicht wieder!“

Bücherchau.

Festzug in Karlsruhe. Im Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei in Mannheim ist soeben eine im Blaueinfärbung beschriebene Beschreibung des anlässlich des Geburtstages des Großherzogs von Baden in Karlsruhe stattgefundenen Festzuges erschienen. Diese der Feder von A. v. Freydorff entstammende Beschreibung ist eine zu empfehlende Ergänzung zu der bildlichen Darstellung des Festzuges und kann in Freiburg durch die Ritterarische Anstalt und Troemers Universitäts-Buchhandlung zum Preise von 50 Pfg. bezogen werden.

Briefkasten.



„Landwirtschaftsschulen“. Der Onkel erhält von einem lebenswürdigen Sachverständigen folgende Auskunft: Die Anforderungen an die Lehrer der Landwirtschaft sind zur Zeit in den verschiedenen Bundesstaaten Deutschlands noch ganz verschieden. In Preußen werden an den sogen. berechtigten Landwirtschaftsschulen, d. h. an solchen, nach deren Absolvierung die Berechtigung zum Einjährigen-Militärdienst erworben wird, nur Landwirtschaftslehrer angestellt, welche ein humanistisches oder Realgymnasium (Oberrealschule) besuchten und im Besitze eines Maturitätszeugnisses sind. Für die Anstellung an Ackerbau- und landw. Wirtsschulen werden auch Leute verwendet, welche sich in einem Gymnasium oder einer Realschule die Berechtigung zum Einjährigen-Militärdienst (Oberfeldwebel) erworben haben, ausnahmsweise finden auch solche Leute Anstellung, welche nur ein Schullehrerexamen mit Erfolg absolviert haben. Damit ist Deine Frage beantwortet. — Außerdem wird überall eine mindestens dreijährige Praxis in gut geleiteten Wirtschaften verlangt. In allen Bundesstaaten wird dann endlich ein mindestens vierjähriges (2 Jahre) erfolgreiches Studium an einer landw. Akademie oder an einem mit einer Universität in Verbindung stehenden landwirtschaftlichen Institut gefordert. Die Mehrzahl der Landwirtschaftsstudierenden braucht 5 bezw. 6 Semester (3 Jahre), bis sie sich einem Examen mit Erfolg unterwerfen kann. Mit diesem Aufwand an Geld, Zeit und Mühe steht die Stellung der Landwirtschaftslehrer in materieller und sozialer Beziehung nicht im Einklang. Die Gehälter der Landwirtschaftslehrer sind gering, zudem sind die Gehaltsverhältnisse nirgends grundsätzlich geordnet, so daß es immer unsicher ist, ob man eine dauernde, genügend bezahlte Stelle findet. Sogen. Karriere läßt sich in diesem Berufe unter keinen Umständen machen. Namentlich sind die Verhältnisse der sogen. Hilfslehrer, d. h. zweiten Landwirtschaftslehrer, an den landw. Schulen nicht geordnet; auch ist mit diesen Stellen gewöhnlich kein Pensionsrecht verbunden. Für zweite Landwirtschaftslehrer werden in der Regel 1500—1800 Mk. pro Jahr bezahlt. Vorstandsstellen werden bei fester Anstellung bei Pensionsberechtigung mit 1800 Mk. Anfangsgehalt bedacht. Das Höchstgehalt, das erst mit 50—60 Jahren zu erreichen ist, dürfte allenthalben nur 3600 Mk. sein. Viele Landwirtschaftslehrer sind auch nur vertragsmäßig mit vierteljährlicher Kündigung angestellt und leben bei der Unsicherheit ihrer Stellung in den dürftigsten Verhältnissen.

Reife Ab. S. in L. Die Zeitschrift erschien fetter in Freiburg, jetzt in Bielefelds Verlag in Karlsruhe.
Nach Sch. Bitte in etwa zwei Wochen bei Gelegenheit senden! Beilen Gruß!
Reife A. in G. Du mußt Dich unter genauer Schilderung Deiner Absichten an das Großh. Geheimniss in Karlsruhe wenden und dort das Erbetene nachsuchen.
Ng. in D. Ueber Ihre Frage, ob es „gesund“ sei, Pferdefleisch zu essen, kann sich der Onkel hier weiter nicht verbreiten, die „Geschmäcker“ sind halt verschieden und bis heute ist noch kein Fall bekannt geworden, daß Jemand daran gestorben wäre. Der Genuß von Pferdefleisch ist so allgemein, daß in vielen Städten öffentliche Pferdeschlächtereien vorhanden sind, zu deren Annehmlichkeiten allerdings neben den Menschen auch noch die zoologischen Gärten und Menagerien zählen. Sogar die allesbeherrschende Statistik hat sich des Pferdefleisch-Consums schon bemächtigt. Sie gibt neuerdings an, daß das meiste Pferdefleisch in Berlin vertilgt werde, obwohl bisher eigentlich Hamburg einen Hauptplatz hierin hatte. Während jedoch im vorigen Jahre nur 951 Pferde in Hamburg geschlachtet wurden, kamen auf Berlin im selben Zeitraum nicht als weniger 7620. Auch Breslau mit 2884 Pferden war Hamburg bedeutend überlegen. Umsonst mag daher das Sprichwort von dem „Hamburger Beifsteal“ nicht entstanden sein. Auch das viermal kleinere, mit Hamburg örtlich verbundene Altona brachte es neben Leipzig, München, Köln, Dresden, Magdeburg und Hannover auf mehr als 1000 Pferde im Jahr. Nun, wenn diese Zahlen nicht Appetit manchen! Geseignete Mahlzeit!

Offener Sprechsaal.

(Diese Anbrist, für welche die Redaktion nur im Sinne des Pressegesetzes verantwortlich ist, steht jedem Leser zur Verfügung, der etwas Sachliches in ruhiger Weise vorbringen will.)

Das Martinshor betreffend, möchte ich erklären: Auch ich darf mich einen eifrigen Freund geschichtlicher Baubedenken nennen, denn ich habe viele deutsche Städte in Folge dieses Interesses besucht. Aber trotzdem meine ich, daß uns das Wohl und Wehe des Nährstandes höher stehen sollte. Leider bleibt jenes Interesse im Ganzen eine edle Liebhaberei der oberen Zehntausend. So wünschenswerth es also auch sein mag, wenn dasselbe breitere Volksschichten ergreift (— wie ich selber einen Ackerbürger zum Freund habe, der einem Verein für Alterthumskunde angehört —), so möchte man doch sagen: Sollen jenem Interesse zu liebe zahlreiche arme Landleute und Händler tausendmal Leib und Leben, Geld und Gut in Gefahr stürzen? — F. W. Piper aus Spandau, 3. St. in Titisee.

Handel und Verkehr.

+ Freiburger Marktpreise vom 5. September. Brod- und Fleischpreise. 4 Pfd. Halbweißbrod 46 Pfg., 3 Pfd. Schwarzbrod 38 Pfg., 4 Pfd. Schwarzbrod 44 Pfg., 1 Pfd. Ochsenlamm 90 Pfg., 1 Pfd. Ochsenfleisch 80 Pfg., 1 Pfd. Matrosenfleisch 64—70 Pfg., 1 Pfd. Minderfleisch 62—66 Pfg., 1 Pfd. Kalbfleisch 65—70 Pfg., 1 Pfd. Schafffleisch 60—70 Pfg., Schlegel und Cotelett — Pfg., 1 Pfd. Schweinefleisch 60—70 Pfg., Cotelett und Braten. — Victualien zc. 1 Pfd. Semmelwehl 22 Pfg., Voll 20 Pfg., Grieß 22 Pfg., Nudelmehl 18 Pfg., 1 Truthahn M. 5.—, Kaputt M. 4.—, 1 Gans M. 5 1 Ente M. 2.70, 1 altes Huhn M. 1.50, 1 Paar junge Hühner M. 3.—, 1 Paar junge Tauben 1 M., 1 Feldhuhn M. 1.50, 1 Schnepfe M. —, 1 Gans M. 4, 1 Pfd. frische Butter M. 1.—, am Ballen 90 Pfg., 1 Pfd. rohes Unschlitt — Pfg., 1 Zentner Unschlitt M. 40.—, 1 Pfd. Hammelfett 40 Pfg., 1 Pfd. Schweinefett 60—70 Pfg., 1 Pfd. ger. Speck M. —.80, 1 Pfd. Hecht M. 1.40, Karpfen M. 1.20, Aal M. 2.—, Forellen M. 3.50, Würsche M. —.80, Backs M. 2.80, Summer M. 2.80, Warden M. 1.—, Weißfische 40 Pfg., 1 Pfd. gegogene Sichter — Pfg., gegogene Sichter 66 Pfg., Seife 1te Sorte 28 Pfg., Seife 2te Sorte 26 Pfg., 1 Pfd. Meh-Wildpret 70 Pfg., 1 Spanferkel M. 4.—, 4 Eier 24 Pfg., 1 Liter Bier 24 Pfg., 1 Liter Milch 18 Pfg., 20 Liter Erdäpfel neu 80—90 Pfg., 20 Liter Erdäpfel alte — Pfg., Schnittkraut, 50 St. M. 5.—, Futter-Materialien. 1 Zentner Hen M. 2.50, 1 Ztr. Stroh M. 2.—, Brenn-Materialien. 4 St. Buchenholz M. 42.—, 4 St. Lammholz M. 28.—, 4 St. Erlenholz M. —, 4 St. Birkenholz M. 28.—
× Freiburg, 5. September. Weizen 17.— M., 17.— M., 14.— M., 14.— M., Molzer 12.50 M., 12.50 M., 12.50 M., Gerste 13.— M., 12.91 M., 12.— M., Hafer 13.50 M., 13.17 M., 13.— M.

Mannheim, 3. September. (Produktenbörse.) Weizen per Nov. 15.—. Roggen per Nov. 12.60. Hafer per Nov. 12.60. Mais per November 8.60 M. Tendenz: geschäftlos. Mattes Amerika blieb für Weizen ohne Eindruck, da durch vorrätiges Deckungsbedürfnis höhere Preise angelegt wurden. Ueberrig leblos.

Mannheim. (Vom Tabakmarkt.) Im Reichthal wird allgemein mit dem Brechen des neuen Tabaks begonnen. Laut übereinstimmenden Berichten haben sich die Tabake daselbst in der letzten Zeit sehr gut gemacht und ist wohl nur 1/3 der Ernte im Wachsthum zurückgeblieben. Auch in der Pfalz, in Odenbach u. s. w. ist man zur Zeit eifrig mit dem Abblatten des Tabaks beschäftigt. Vom badischen Oberlande erhielten wir Nachricht, daß daselbst neues Sandblatt zu 21 bis 22 Mk. verkauft wird. Die Verweigung neuer Sandgruppen geht jetzt etwas lebhafter vor sich. Die Waare ist zwar blattreich, aber nur gut braun; sie hat den Vorzug sehr leichter Qualität und wird in größeren Partien zu 5—6 Pfg. gekauft. (Südd. Tab.-Ztg.)

Münberg, 3. September. (Vom Hopfenmarkt.) Bei schwachen Zufuhren wurden gestern etwa 40 Ballen zu unveränderten Preisen umgesetzt. Dem heutigen Markte wurden etwa 40 Ballen Landhopfen zugeführt, deren Beschaffenheit eine etwas bessere war. Von auswärtigen Sorten waren die Abladungen ebenfalls sehr unbedeutend. Käufer waren viele am Plage und blieben deshalb die Preise für prima Sorten fest. Heutiger Umsatz etwa 150 Ballen. Marktware 25—40, Hollbauer 30—55, badische und württembergische 45—60 Mk.

Für den folgenden Theil verantwortlich: Otto Wenzel.

Zum Einjährig-Freiwilligen- und zum Fähnrich-Examen, sowie für Terzia bis U-Prima (4—8 Kl.) von Gymnasien und Realschulen bereitet das Institut Friedrichs Karlsruhe (B.) vor. Individueller Unterricht in kleinen Abtheilungen; sorgfältige Aufsicht u. Verpflegung. — Seit 1871 erhalten von 460 Geprüften 427 den Berechtigungschein; darunter in 9 Prüfungen je all' seine Abiturienten. — Ref. im Prosp. — Eintr. jederzeit. 1419

Die Neu-Karlsbader-Hauskur

ohne ripöse Diät von
Dr. Hans Brackebusch, Berlin
für
Fettleibige, Wichtleidende, Zuckerfranke, Nieren, Blasenleid. zur Blutreinigung u. Hebung d. allgemeinen Befindens. Brotschüre 7. Auflage im Selbstverlag, Berlin, Potsdamerstraße 88 und im Buchhandel. Preis 1 Mark. Anstünfte und Analysen frei. Für Spec.-Fälle Aufnahme im eignen Sanatorium. 2784
Vergütliche Leitung: Chem. physiol. Laboratorium; Geh. San.-Rath Dr. Wollort. Dr. Hans Brackebusch.

Special-Geschäft
in
Glas, Porzellan, Steingut, Majolica,
Gasluster, Hänge- u. Tischlampen.
Rich. Quilitzsch,
Kaiserstrasse 39.

Tafelservice, Kaffeeservice,
Waschservice,
Deutsche und Französische Fabrikate
in allen Preislagen.
Nur Neuheiten

Für Verlobungen, Hochzeiten etc.
empfehle
ich eine reiche Auswahl
neu eingetrossener Sachen,
sehr preiswürdig.

Für Hotels u. Wirthschaften,
sowie für
Privathaushaltungen
halte ich mein grosses Lager bestens empfohlen
Rich. Quilitzsch,
Kaiserstrasse 39. 1518

Tüchtige
Bauschreiner
gesucht.

Dauernde Arbeit. 2877
Mechanische Bauschreiner
J. B. Matter,
Breisacherstrasse 30,
Colmar im Elsaß.

Ein ordentlicher
Knabe
der die Sattlerei und das Tapetiergeschäft gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei
2605 **H. Bueb, Breisach,**
Neugasse 72.

Für Besetzung
offener Stellen,
f. Comptoir, Laden, Lager u. f. Reise) welche Geschäftsinhabern kostenfrei vermittelt wird, empfiehlt diesen und stellungsuchenden Handlungsgehilfen seine Dienste der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). 2011

Geschäftsleuten,
Privaten, Beamten und Wittwen
bietet sich Gelegenheit, hohen Binst tragende Häuser unter günstigen Bedingungen zu erwerben. Durch das Vermittlungsbureau von
1995
Fieg & Binoth,
Freiburg,
Ruhmannstrasse 6.

Für Brautleute
Myrthen- u. Orangenkränze
große Auswahl, bei 6828
A. Müller Nachf.,
16 Oberind 16.
Beste Bezugsquelle für
Wiederverkäufer.

Geräucherten
Schinken
von 3 bis 5 Pfd., mild gefassten, vorzüglich im Geschmack, per Pfd. 70 Pf.
Garantirt reines
Schweinefett
à 65 Pf.
garantirt reines
Weinessig
zum Sinnen, per Liter 85 Pf. empfiehlt 818
Fr. Büchele, Wwe.
Lorettostrasse Nr. 1.
nächst der Winterthalthalstrasse.

1 Liter kostet 7 Pf.
Zur leichteren und einfacheren Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften

Haustrunks
(OBSTMOST)
berühmte ich für nur
franco M. 3.25
(ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten Mostsubstanzen. Da viele werthvolle Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall Hartmann's Mostsubstanzen.
P. Hartmann's Apotheker,
ist KONSTANZ (BADEN).
Freiburg: 8158
Georg Kronenberger,
Kaiserstrasse 142.

Zahnweh
vertreibt schnell und sicher Ernst Müll's schmerzstillende Zahnwalle. (Mit einem Extract aus Mutterkornen imprägnirte Walle.) Rolle 35 Pf. Franz Ruhn, Nürnberg, Generaldepot. Freiburg i. B. in der Könen-Apothete, Ecke der Kaiser- u. Salzstr. 8888

Ed. Kauffmann-Fehr, Bankgeschäft
Kaiserstrasse 145 Freiburg i. B., Kaiserstrasse 145

An- und Verkauf sowie Umtausch von Werthpapieren jeder Art.
Solideste Ausführung aller Börsenaufträge.
Eröffnung laufender Rechnungen u. provisionsfreier Checkconten.
Abgabe von Wechseln auf alle Hauptplätze von Europa und Amerika.
Kostenfreies Nachschlagen von Verlosungen, sowie
Einlösung von Coupons ohne Abzug, und solche in fremder Währung zu den höchsten Tageskursen.
Uebnahme der **sicheren** Aufbewahrung von Werthpapieren und je nach Wunsch auch deren sorgfältige Verwaltung.
Rath und Auskunft in allen finanziellen Angelegenheiten. 243

Als bestwirkenden künstlichen Dünger
für Weizen, Kernen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, Hanf, Kartoffeln, Weisstorn, Rüben, Alee, Futtergras, Weinreben, Obstbaumculturen, Gartengewächse etc. empfehlen wir unser
anerkannt reelles, garantirt reines Fabrikat
Knochenmehl
und offeriren, auf nachstehenden Preisabschlag aufmerksam machend,
Knochenmehl No. I, gedämpftes, unentleimtes, per Ctr. M. 6.50,
Gehalt: 4-4 1/2% Stickstoff und 20-21% Phosphorsäure,
Knochenmehl No. II, rohes, per Ctr. M. 6.—,
Gehalt: 4-4 1/4% Stickstoff und 19-20% Phosphorsäure,
mit neuem Saft, Brutto für Netto, ab Fabrik oder Station Freiburg i. B., gegen Baarzahlung oder Nachnahme. Bei Wagonladungen billiger. 2768
J. Ritzmann Söhne,
Knochenmehlfabrik
Freiburg i. Baden.

Gold- und Silberwaaren
billigste
— Bezugsquelle. —
W. Jörger,
Goldschmied,
73 Kaiserstr. 73,
zwischen Münsterstrasse
und Schusterstrasse.
Reichhaltigste Auswahl
in jeder
1986
— Preislage. —

Gute und billige
Reichhaltiges Fabrik-Lager
in
Gold- und Poltur-Lelsten.
Fertig verkörpft Rahmen
in jeder Grösse. 1867
Photographie-Ständer,
Patent-Rahmen
für Brautkränze mit gewölbtem Glas.

Einrahmung von Bildern jeder Art
Alte Bilder und Spiegel werden
gereinigt und aufgefrischt.
Passe-Partouts.
in jeder Grösse.
bei **Herm. Dietlicher, Ringstrasse 28.**
Haussegen,
Stahl- u. Kupferstiche,
religiösen u. weltlichen Charakters, zu
billigsten Preisen.
Aus schmückung ganzer Wohnräume, Hôtels etc.

Die Deutsche Cognac Compagnie
Lowenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln am Rhein
Lieferanten zahlreicher Apotheken,
sowie haarelicher und städtischer
Krankenanstalten, empfiehlt
COGNAC
von vielen Ärzten als Stärkungsmittel empfohlen.
zu M. 2.— pr. Fl.
* * * * * 2.50 " "
* * * * * 3.— " "
* * * * * 3.50 " "
Verkauft in 1/2 u. 1/4 Flaschen.
Die Analyse des bereiteten Cognacs lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe dem chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.
Alleinige Niederlage für:
Freiburg in der Münsterapothete, Münsterplatz 8.
Hofapothete Ecke der Kaiser- und Münsterstrasse. Löwenapothete, Ecke der Kaiser- u. Salzstrasse. Gadingen bei Herrn Rob. Schwobthaler. Herbolzheim bei Herrn F. Schweizer. 5911

Der Winter in Sicht!
Nur eine fettreiche Schmiere schützt vor dem Eindringen des Schneeswassers.
Gentner's Schuhfett (Thranfett)
in rothen Dosen mit dem Kaminfeger macht dicht und dauerhaft. Mit
Gentner's Wichse in rothen Dosen mit dem Kaminfeger kann man auch eingefettetes Schuhzeug, ohne Mühe wieder wischen. Man achte auf den Kaminfeger und die Firma
Carl Gentner in Göppingen,
denn die rothen Dosen sind von vielen Fabriken nachgemacht worden.
Zu haben in den meisten Geschäften. En-gros Niederlage bei
F. J. Fink Söhne, Freiburg i. Br. 5277

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (siehe Merkblatt) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen. 1437

Schering's Pepsin-Cereal
nach Vorschrift vom Geh.-Rat Prof. Dr. C. Siebrecht, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverfälschung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Kindern zu empfehlen, die infolge Diätfehler, Syphilis u. dgl. m. an nervöser Magenschwäche leiden. Preis 1/2 M., 1/3 M., 1/4 M. 50 Pfg. an nervöser Magenschwäche 1.50 M. Berlin N.
Schering's Grüne Apotheke, Chaussee-Strasse 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Cereal.

Für die Festtage
empfehle ich:
Büsten Hr. Kgl. Hoheit des Großherzogs,
Illuminationslämpchen jeder Art,
Feuerwerkskörper in reichster Auswahl.
Ludwig Fuchs, Kaiserstr. 74.
NB. Des voraussichtlich großen Andrangs halber wollen Bestellungen auf Büsten und Lämpchen gütigst umgehend gemacht werden. 2690

Schinken feinsten Qualität, gekocht und roh,
Lachsschinken, alle Arten **Wurstwaren**
in vorzüglichster Qualität.
Täglich frischen **Auschnitt.**
Unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung empfiehlt sich höflichst
Fritz Weis, Hoflieferant,
Gerberau 7, Freiburg. 2629

F. Kuri,
Herdfabrikation.
Freiburg i. B., Rheinstrasse 58,
empfeht sein
Lager in Sparkochherden
bis jetzt unübertroffener Konstruktion, in einfacher und eleganter Ausführung. Für guten Zug und gutes Baden wird garantirt. Preis billiger als jede andere Konkurrenz. 8115
Zeugnisse stehen zu Diensten.

Junger Mann (Christ)
flott franz. u. engl. Correspondent, Bureauarbeiter und reisegewandt, sucht Stellung in Freiburg. Gefl. Offerten unter
B. 311 an Haasenstein & Vogler, U. G., Frankfurt a. M. 2715

Für Hotels, Restaurants etc.
Unterzeichnete sucht einen Mitnehmer für wöchentlich 2 bis 4 prima Ochsenierensstücke auf's ganze Jahr. 2689
F. Reif, Metzgermeister,
Maulburg i. B.

Ladnerin.
Eine durchaus tüchtige, in der Manufaktur-Waaren-Branche erfahrene Ladnerin sucht Stelle bis 1. Oktober.
Gefl. Offerten sub Chiffre
K. 3508 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 2720

Auf 1. Oktober zu vermieten
an der Scheffelstrasse in einem Neubau schöne Wohnungen mit je 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarde, Balkon (vornen und hinten), Gas- und Wasserleitung, Garten und allen sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Thalstrasse 40, Hinterhaus. 2738

Gesucht zum baldigen Eintritt eine äußerst tüchtige und selbstständige
Verkäuferin,
welche mit der Manufakturwaarenbranche vollst. vertraut ist.
Bewerberinnen die im Weisnähen bewandert sind und auf dauernde Stellung reaktiv, wollen gefl. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter V. 390 an die Exped. der Freib. Ztg. einenden. 2710

Arm und Reich
Alles gleich.
Jeder raucht sie mit Behagen und spart noch Geld für seinen Magen. 500 Stück meiner so sehr beliebten **Sabaillos** verende jetzt für nur 7 Mark geg. Nachn. portofrei. Kein Risiko, da ich nicht gefallende Fabrikate gerne umtauche. Aus allen Kreisen liegen massenhaft Anerkennungen vor und wurden allein von dieser Specialität im Jahre 1895 **4,610,000 Stk.** verhandelt.
Der schlagendste Beweis für die Güte derselben. Adressiren Sie:
R. Trepp, Cigarettenfabrik
in Neustadt Westpr. 3.
Muster von Club-Cigaretten u. Preisliste lege gratis bei. 2859

Eine größere Partie
starke Südwinefässer
von 20-500 Ltr. sind billig zu verkaufen bei
B. Schweizer,
Freiburg i. Br., Kronenstrasse 7. 2738

Bekanntmachung.

Nr. 14059. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen: a. zum Firmenregister Band II

Zu D.-Z. 395: Firma Max Käßle in Freiburg ist durch Geschäftsaufgabe erloschen.

Zu D.-Z. 405: Firma M. Frommholz in Freiburg, Zweigniederlassung des Stuttgarter Hauptgeschäftes ist erloschen, desgleichen die Procura des Sigmund Rosenstock.

Zu D.-Z. 406: Firma Julius Kömmerle in Freiburg. Inhaber ist seit 9. Juni 1896 verheiratet mit Bertha geborene Haufe von Wertheim. Nach deren Ehevertrag d. d. Freiburg, den 7. Juni 1896 wirt jeder Eheheil 100 Mark in die Gemeinschaft ein unter Ausschluß alles übrigen Vermögens sowie der Schulden.

Zu D.-Z. 602: Firma M. Frommholz in Freiburg. Inhaber: Sigmund Rosenstock, lediger Kaufmann in Freiburg.

Zu D.-Z. 603: Firma Leo Mary in Freiburg. Inhaber: Leo Mary, Kaufmann in Freiburg, verheiratet mit Clementine geborene Goldschmidt von München. Nach deren Ehevertrag d. d. Freiburg, den 24. Juni 1896 wirt jeder Eheheil 100 Mark in die Gemeinschaft ein unter Ausschluß alles übrigen Vermögens sowie der Schulden.

Zu D.-Z. 604: Firma Joh. Strohm in Freiburg. Inhaber: Johann Strohm, Kaufmann in Freiburg, verheiratet mit Pauline geborene Eberhardt von Calw ohne Errichtung eines Ehevertrages.

Zu D.-Z. 629: Firma Franz Reutti Nachfolger in Freiburg ist als Einzelfirma erloschen.

b. zum Gesellschaftsregister Band II

Zu D.-Z. 50: Firma Franz Reutti Nachf. in Freiburg. Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft sind: 1. Max Käßle, lediger Kaufmann in Freiburg, 2. Stefan Kesselheim, Kaufmann in Freiburg, verheiratet mit Charlotte geb. Sinz in Mannheim.

Nach deren Ehevertrag d. d. Mannheim, den 20. Mai 1890 wirt jeder Eheheil 200 Mark in die Gemeinschaft ein, unter Ausschluß alles übrigen Vermögens sowie der Schulden. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1896 begonnen.

Zu D.-Z. 49: Firma Spiegelhalter, Kirner u. Comp. in Freiburg, als Zweigniederlassung der Firma Kirner und Compagnie in Benzloch betr. Arthur Steiner, lediger Kaufmann in Karlsruhe und Bruno Dotter, lediger Kaufmann in Karlsruhe sind dem Hauptgeschäft und seinen Zweigniederlassungen als weitere Gesellschafter beigetreten.

Der Erstere ist zur Vertretung der Zweigniederlassung Spiegelhalter, Kirner u. Cie. in Freiburg für sich allein besetzt. Freiburg im Breisgau. Großh. Amtsgericht. Reich. 2774

Haus-Versteigerung.

Mit oberdormundschaftlicher Genehmigung wird folgende, dem entmündigten Leonhard Mog hier gehörige Liegenschaft am **Mittwoch, den 16. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr** im hiesigen Rathhause versteigert: Das städtige Wohnhaus Nr. 16 der Herrenstraße hier mit Ladenlokal, Ballen- und gewölbtem Keller, mit Anbau u. überdecktem Hof, sammt 130,5 qm Haus- und Hofplatz, gerichtlich taxirt zu 23,500 M. Bedingungen bei Unterzeichnetem.

Freiburg, den 2. Sept. 1896. Großh. Notar: a. Sitzggt. 2789

Zwangs-Versteigerung.

Am **Montag, den 7. Sept., Vormittags 11 Uhr** werde ich in Burg, Zusammenkunft beim Gasthaus zur Birle: 1/2 Morgen Kartoffeln; um 1/2 Uhr in Falkenstein, Zusammenkunft beim Schulhause: das Dehngras von circa 14 Morgen Matten im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Freiburg, den 3. Sept. 1896. Karrenbach, Gerichtsvollzieher. 2776

Erweiterte Volksschule Freiburg im Breisgau.

Programm für die am

Montag, den 7. September, Nachmittags 3 Uhr in der Kunst- und Festhalle stattfindenden

Feier des hiesigen Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des

Großherzogs Friedrich von Baden.

- 1. Meditation Bach-Gounod. Kind.
2. Preis und Anbetung sei unserm Gott! Chor von Klassen VI, VII und VIII, Lessingschule.
3. Festrede mit Hymne. G. zu Putlitz
4. Zum 9. September, nach (Klasse VIIa, Karlschule.)
5. Vaterlandslied, Chor von Saydn. Goller.
6. Heil dir, Baden! Gedicht von Hönig.
7. Vaterland, dich grüß' ich wieder, Chor von (Klassen VIII b, c und d. Lessingschule.)
8. Feststimmung im badischen Land, Gedicht von Hero Max. (Klasse VIII a, Lessingschule.)
9. Hymne von C. W. (Klassen VI, VII und VIII, Hildeschule.)
10. Markgraf Karl Friedrich im Wiesenthal, Gedicht von Reigel. (Klasse VIII a, Karlschule.)
11. Gebet für Fürst und Vaterland, Chor von Striebach. (Klassen VI, VII und VIII, Karlschule.)
12. Festmarsch von Kreisheimer.

Freiwillige Feuerwehr Freiburg im Breisgau.

Nach erhaltener Mittheilung von Großh. Bezirksamt dahier wird das von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog gestiftete

Chrenzeichen

für 25 jährige Dienstzeit als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr am **9. September d. Js., Vormittags 1/2 12 Uhr** von dem Herrn Vorstand des Großh. Bezirksamtes an die Kameraden:

- Herrn Albert Schultheiß (I. Compagnie), Heinrich Hug (II. Compagnie), Augustin Critschler (III. Compagnie)

im Kornhaussaale überreicht werden. Wir laden die verehrl. Mitglieder des Corps ein, dieser Feier beizuwohnen. Sammlung in Parade-Uniform um 1/4 nach 11 Uhr beim Kornhaus.

Das Commando:

Grether. Mayer, Abjt.

Sämmtliche Schulbücher

Klassiker — Lexika — Atlanten sind neu und antiquarisch, in neuen Auflagen und grosser Auswahl vorräthig bei

G. Ragoeczy (J. Schugt) 25 Salzstr. 25.

Weingrüne Lagerfässer zu verkaufen

im besten Zustande befindlich, in der Größe von ca. 54, 50, 43, 32, 29, 28, 26, 18, 18, 15 Hectoliter. Zu erfragen bei

Küfer Wendelin Schweiss, Clarastraße 17, Freiburg i. Br.

Pferde-Versteigerung.

Samstag, 19. September, Vormittags 11 Uhr, versteigere ich 20—30 Zug- und Schaftperde verschiedener Rassen.

Unter diesen Pferden befinden sich einige Paare auffallend schöne und starke Belgier und Normänner, für Brauereien, Mühlen und industrielle Werke besonders geeignet. Die Pferde sind jung, zuverlässig, ein- und zweispännig gefahren und in ausnahmsweise gutem Zustande.

Bad Rippolds Au. Otto Goeringer, Besitzer der Mineralquellen und Kuranstalten.

Patente H. & W. Pataky

erwirken und verwerthen Patentbureau BERLIN NW., Luisenstrasse 25. Filialen: HAMBURG, Gr. Burchard 13. KÖLN a. Rhein, Ehrenstrasse 73. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1. BRESLAU, Ohlauerstrasse 28. PRAG, Wenzelplatz 53. BUDAPEST, Theresienring 3. 8828 Unser Bureau hat über 24,000 Patent-Angelegenheiten bereits erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden über 1 1/2 Mill. Mark abgeschlossen. Patentstreitigkeiten unter Mitwirkung eines Rechtsanwalts vom Landgericht I zu Berlin. Auskunft kostenlos. Prospekte gratis.

Hospiz-Dresden

Zinzendorfstrasse 17. (Stadlverein für innere Mission) Altstadt **Hôtel I. Ranges** 642 Mässige Preise Keine Trinkgelder empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum.

Kreis- u. Amts-Verkundigungen

aus den Bezirken: Freiburg, Breisach, Emmendingen, Ottenheim, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldbkirch.

Bezirksamt Freiburg. Einladung.

Anlässlich des bevorstehenden Geburtsfestes Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs ist das mittelst der Landesherlichen Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen für treue Arbeit (Medaille) einer größeren Anzahl Arbeiter und männlicher Diensthoten im diesseitigen Amtsbezirk verliehen worden.

Ebenso ist eine Anzahl von Arbeiterinnen der Großindustrie mit der von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin gestifteten Auszeichnung (Kreuz) durch Vermittlung des hiesigen Frauenvereins bedacht worden.

Die Uebergabe dieser Ehrenzeichen an die Dekorirten findet am **Dienstag, den 8. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** im Kornhaussaale dahier statt. Wir beehren uns, zur Theilnahme an dieser Feier ergebenst einzuladen. Freiburg, den 4. September 1896. Großh. Bezirksamt. Föhrenbach.

Die Anzeige von Unfällen betreffend.

Nr. 22352 I. Die Bürgermeisterämter des Landbezirks, welche mit der Vollzugsanzeige zu unserer Verfügung vom 15. d. Mts. Nr. 20742 I — Amtsverkundigungsblatt Nr. 34 — noch in Rückstände sind, werden hieran dringend erinnert. Freiburg, den 31. August 1896. Großh. Bezirksamt. v. Red

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. d. Mts. das letzte Sechstel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitze des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle einzuzahlen ist. Nichterhaltung des Versätkermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 Pfg. zu entrichten ist. Freiburg, den 4. September 1896. Großh. Hauptsteueramt.

Bezirksamt Emmendingen. Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 21715. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß nach einer Bekanntmachung der Kreisdirection Schlettstadt vom 26. August l. Js. die Gemeinden Esfing und Hohwald feuchtpolizeilich gesperrt sind, und daß ferner aus den Gemeinden Dambach, Blieschweiler, Nothalten, Zitzschweiler, Eichhofen, Andlau, St. Peter, Stogheim und Breitenbach Vieh bis auf Weiteres zum Zweck oder in Vollzug einer Veräußerung nur auf Grund von Gesundheitszeugnissen ausgeführt werden darf. Emmendingen, den 31. August 1896. Großh. Bezirksamt. Salzer.

Bekanntmachung.

Nr. 7022. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. d. Mts. das 6. Sechstel an direkten Steuern (Grund- und Häusersteuer, Beförderungsteuer, Gewerbesteuer und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitze des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle einzuzahlen ist. Nichterhaltung des Versätkermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 Pfg. zu entrichten ist. Emmendingen, den 1. September 1896. Großh. Finanzamt. J. W. Müßle, Gr. Oberbuchhalter.

Bezirksamt Ottenheim. Ausbruch der Rothlaufkrankheit betreffend.

Nr. 12860. Nachdem seit Ausbruch der Rothlaufkrankheit in der Gemeinde Rippenheimweide 14 Tage verlossen und innerhalb dieses Zeitraums keine weiteren Erkrankungen vorgekommen, sind die angeordneten Desinfektionsmaßregeln durchgeführt worden sind, wird die Seuche als erloschen erklärt und die Aufhebung der unterm 19. d. Mts. angeordneten Schutzmaßregeln verfügt. Ottenheim, den 28. August 1896. Großh. Bezirksamt. Turban.

Bezirksamt Staufen. Bekantmachung.

Die Verleihung von Ehrenzeichen an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren betr. Nr. 15026. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß das Großh. Ministerium des Inneren kraft der dieser Behörde durch landesherliche Verordnung vom 21. Dezember 1877 erteilten Ermächtigung das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog mittelst dieser Verordnung für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren gestiftete Ehrenzeichen an folgende Mitglieder der freiwilligen Feuerwehre Staufen verliehen hat:

- 1. Gemeinderath und Glaser Felix Heide, 2. Hafnermeister Emil Kessler, 3. Eisenhändler Karl Mayer, 4. Müller Johan Baptist Faller, 5. Hafnermeister Robert Maurer, 6. Schuhmachermeister Berthold Reichert, 7. Maler Leopold Schwörer, 8. Dienstknecht Dominik Thoma, 9. Magazinier Adolf Wild, 10. Spinmeister Josef Anker, sämmtliche in Staufen. Am 30jährigen Gründungsfest der freiwilligen Feuerwehre Staufen, Sonntag, den 31. d. Mts. sind die Ehrenzeichen und Verleihungsurkunden den Benannten überreicht worden. Staufen, den 31. August 1896. Großh. Bezirksamt. Kreydorn.

Stellen finden:

1 junge tüchtige Haushälterin in ein Gasthaus, 1 Wirtschaftsführin, 2 Kellnerinnen, Köchinnen in Privathäuser, Kindsmädchen, Küche und Dienstmädchen in Gast- und Privathäuser hier und auswärts, (mehrere Mädchen nach Basel), Zimmerleute, Bau- und Möbelschreiner, Glaser, 2 junge Küfer, 1 Modellschreiner, Maschinenschlosser, Schuhmacher, Friseur, 1 jg. Bäcker, Ziegler, Steinbrecher, Metzler, Dienst- und Pferdebediente.

Stellen suchen:

1 Haushälterin aufs Land, 1 selbst. Küfer, 1 selbst. Bäcker, 1 Sattler, 2 Schreiber, Ausläufer.

Offene Lehrstellen

für Metzger, Bäcker, Conditor, Gärtner, Glaser, Schlosser, Mechaniker, Schmied- und Schuhmacher-Lehrlinge.

Möblierte Wohnung

(Schlafzimmer mit zwei Betten und Wohnzimmer) vom 15. ds. auf einen Monat, sowie ein **Kindermädchen** gesucht. 2792

Offerten unter A. 393 an die Exped. der Frb. Zg. Ein junges Mädchen, 20 Jahre alt, wünscht zum 15. Stellung in einem Geschäft, am liebsten Colonialwaarengeschäft. Näheres durch Herrn Fr. Max Hübner, Bremerhaven, Fährstraße 5. 2800

Arbeitsnachweis-Anstalt Lörrach.

Geschäftszimmer: Palmstr. 18. Gebühren für Arbeitnehmer frei. Die Gebühren der Arbeitgeber (für Auswärtige 50 Pfg.) sind bei Aufgabe der Gesuche zu entrichten.

Tarnerverein Freiburg.

Gegr. 1844. **Dienstag, 8. September (Maria Geburt), Abends 8 Uhr,** im großen Saale der Inselbrauerei Feilerling:

Festkommers

und **Familien-Abend** zu Ehren der Jubelfeier des Großherzogs von Baden, wozu alle unsere Mitglieder, besonders auch alle diejenigen der Frauen- und Mädchen-Abtheilung, nebst ihren Angehörigen auf das Freundlichste eingeladen sind. 2718

Der Vorstand.

Auszug aus den Standesregistern.

Geboren:
 2. September. Richard Otto, B. Otto Hermann Julius Mathe. Theaterinspicient.
 4. Franz Xaver Kaufmann, Pfäferser.
 Aufgebote:
 5. September. Lorenz Kimmig, Kaufmann hier mit Elisabeth Koch in St. Georgen, Amt Freiburg.
 Gestorben:
 4. September. Ernst Arndt, 46 Jahre 2 Monate 16 Tage alt, Cementarbeiter.
 Josef Zimler, 46 Jahre, 4 Monate 16 Tage alt, Landwirth.

Freiburger Stadtgarten.

Sonntag den 7. September 1896, Nachmittags 4 Uhr
CONCERT
 unter Leitung des Dirigenten Herrn Franz Meier.
 Eintritt frei.
 Sonntag, den 7. September 1896, Abends 8 1/2 Uhr.
CONCERT.
 Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav Starke.
 Eintritt 40 Pfg.

Automaten-Halle

Bursengang.
 Fertiges Phonographen-Programm:
 Männerchor: „Theodromina“ (105 Sänger) „Das ist der Tag des Herrn“.
 Militär-Musik: Vitabod-Walzer v. Sullivan. 2804

Bestellungen

auf die „Freiburger Zeitung“, das in Anbetracht seiner Reichhaltigkeit billigste Blatt, nimmt die Expedition, Grünwälderstraße 4, jederzeit entgegen.

„UBRIGIN“

Hausseife das Stück 10 Pf. Toilette-Seifen das Stück 35 und 75 Pf.
 Medicinseife Seifen mit 3% Perubalsam od. 5% Schwefeltheer d. Stück 60 Pf.
 Friseur: Fritz Goller, Germania-Drogerie; Carl Chavoan, Friseur; K. F. Stein, Friseur; L. Ganderberger; A. Brossmer, Friseur. In Staufen i. Br. bei: L. Gysler. In Emmendingen bei: W. Reichelt Wwe. — Generalvertreter für Baden Rudolf Bundschuh, Freiburg i. B.

Pflanzenfaser-Seife

ohne jeden schädlichen Zusatz
 ist das Ideal für hygienische Hautpflege, denn sie vereinigt Reinigung und reizende Wirkung, beseitigt sofort den Schmutz jeder Art, reinigt unbedingt die Poren, wodurch der Stoffwechsel des menschlichen Körpers gefördert und allgemeines Wohlbefinden erzeugt wird. — Sie hat vor allen anderen Seifen noch jenen Vorzug, daß der durch die Natronlauge aufgenommene Saft der Pflanzenfasern die Haut weich und mild, den Teint frisch erhält. — Zahlreiche Gutachten hervorragender Chemiker. Anerkennungen aus allen Kreisen.
 In Freiburg i. B. zu haben bei: Wiedemann & Cie., Kaiserstraße; Oscar Köchler, Parfümeriehandlung; Carl Kuenzer, Friseur; F. J. Gemmert, Friseur; Otto Chavoan, Friseur; Jos. Brunner, Friseur; Julius Krummer, Friseur. In Staufen i. Br. bei: L. Gysler. In Emmendingen bei: W. Reichelt Wwe.

Möbelhalle am Rottecksplatz.

Grosse Auswahl
 Salon-, Wohn-, Ess- und Schlafzimmer-Möbel, Büffet, Vertikow, Zierschränke, Trumeaux, Polstermöbel etc.

Ausverkauf

des gesammten Lagers.

Zu gefl. Besuche ladet freundl. ein

Franz Gerteis.

2774

Ingenieurschule zu Zweibrücken
 Höhere Fachschule für
 Maschinenbau u. Electrotechnik

Ein kräftiger, junger Mann vom Lande im Alter von 16-19 Jahren in einem Gasthof als Hausbursche gesucht. 2793
 Zu erfragen in der Exped. der Freiburger Zeitung.

U. Bekleidungen,
 bessere und einfache, finden sofort Stellen hier und auswärts, durch **U. Unglent,** Bertholdstr. 40.

U. Garbozimmer-Mädchen,
 Küchenmädchen, finden sofort Stellen. Mädchen vom Lande, zum Aufräumen, finden sofort Stellen. **U. Unglent,** Bertholdstr. 40, Freiburg, Baden. 2808

U. Buffetdame
 eine gewandte, für Hotel, findet sofort Stelle. Näheres **U. Unglent,** Bertholdstr. 40, Freiburg, Baden. 2809

U. Kellerlehrlinge,
 ebenso Kochlehrlinge, suchen Stellen durch **U. Unglent,** Bertholdstr. 40, Freiburg, Baden. 2810

Ein jung. Mädchen wird den Tag über zu leichten häuslichen Arbeiten gesucht. 2801
 Salzstraße 45.

Gesucht

wird bis Mitte November in gesunder Lage der Stadt, eine kleine Wohnung

von 4-5 Zimmern und Küche (eventuell möblirt). Gefällige Offerten unter **Z. 392** an die Exped. der Freib. Ztg. 2791

Ein fast neuer, amerikanischer Füllofen wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näheres 2788
 Rheinstr. 66, Parterre.

Heizer und Maschinist,
 gelehrter Schlosser, welcher alle Reparaturen macht, sucht Stelle. Offerten unter **T. 338** an die Exped. der Freib. Ztg. 2790

Badenweiler.

Kleine Freudenpension, seit 1880 im Betriebe, freistehendes Haus mit Garten und Terrasse, Balkon und Veranda, Speisesaal, 12 Freudenzimmer mit 20 Betten, Küche, Keller, 5 Mansarden u. s. w. — Ist zu verkaufen. — Auskunft durch **Albert Rosinger** in Freiburg, Nostr. 3.

2 Wohnungen,

II. und III. Stock von je 4 Zimmern, Balkon, 1 Mansarde, Küche, mit Licht- und Kochgas-Einrichtung etc. etc., sind auf 1. October zu vermieten. — Auskunft durch **Albert Rosinger** in Freiburg i. B., Nostr. 3. 2280

Griechischer Wein:

Meine alleinige Niederlage Griechischer Weine in Freiburg i. B. bei **Herrn Adolf Moser,** 1 Universitätsstrasse 1, empfehle ich dem verehrl. Publikum angelegentlich. **Nerkargemünd. J. F. Menzer.** Erstes und ältestes Importhaus Griechischer Weine in Deutschland. 1814

Herrn Adolf Moser, 1 Universitätsstrasse 1, empfehle ich dem verehrl. Publikum angelegentlich. **Nerkargemünd. J. F. Menzer.** Erstes und ältestes Importhaus Griechischer Weine in Deutschland. 1814

Möbelpflüsch

glatt und faconirt baut ge-webte Plüsch (Moquettes), abgepasste Kameelissen, Plüschdecken, Leinenplüsch, Wollrebe, Granit u. Satins, Seiden-Plüsch, Kleider-Sammet (Velvet) Mäntelplüsch aller Art (Glatt und Kräumer etc.), in Mohairwolle und Seide verarbeitete Plüschstoffe direct an Private. Muster franco gegen franco. **E. Wegmann, Bielefeld.** Umfrüfung in eigener Färberei.

Breisacher Bierhalle z. Storchen.

Famstag, d. 5. Sept. von Abends 8 Uhr an,
Grosses Concert
 der rühmlichst bekannten **Original-Tyroler-National-Concertsänger- und Jodler-Gesellschaft Alpenveilchen.**
 (Direktion **E. Huber**) aus Innsbruck in Nationaltracht.
 NB. Die Gesellschaft ist im Besitze des Kunstschreines vom Königl. Conserv. der Musik zu Leipzig, sowie noch anderer amtl. beglaubigter Hof- und Künstleratteste. 2803

Voilständig aufger. Betten von 25-400 M.

Südd. Fabrik- & Handelsgesellschaft E. G.
 mit beschränkter Haftpflicht
Betten- und Wäsche-Fabrik
St. Josephshaus Loretto
Freiburg i. B., Baslerstr. 42.

Unsere Filiale
148 Kaiserstrasse 148
 ist eröffnet.

Herren- u Damenwäsche, Aussteuer-Artikel.

Sämmtliche an den hiesigen Lehr-Anstalten eingeführte

Schulbücher

Klassiker-, Atlanten-, Wörterbücher, sind neu und antiquarisch, letztere zu sehr billigen Preisen, vorrätig bei

Stoll & Bader (A. Brenzinger), Buchhandlung und Antiquariat, Franziskanerstrasse 3, links.

Ankauf und Tausch gebrauchter Schulbücher
 Empfehle feinsten **Bienenhonig** unt. Garantie; reine Ger-reinen sowie **La. Kräuterfäs** im Ausschmitt. **Erh. Küberle, Schusterstr. 80.** Für Wiederverkäufer hoher Rabatt. 1906

Leiter.

Neueste unter Musterschutz stehende Construction. Dieselbe kann freistehend und wenn auseinandergeklagen, zum Anlegen gebraucht werden, eignet sich deshalb besonders für Gärtner, Baumgütbesitzer, Maler u. s. w. Erhältlich bei **Uleinverkäufer**
Hch. Haag, Eisenbahnstraße 33, nahe dem Rottecksplatz. 2787

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt.
Freiexemplare
 für den Monat September werden auch jetzt noch jedem sich Meldenden zugewiesen.
 Der Anfang der Erzählung „**Annenmarie**“ im Unterhaltungsblatt wird auf Wunsch nachgeliefert. 2785
Verlag der Badischen Landeszeitung. Karlsruhe, Girschstraße 9.

20 Gypser

finden bauernnd lohnende Auford-arbeit bei **J. Moosbrugger,** Gypsermeister, Landau, Pfalz. Best eingeführte

Bilder-, Spiegel- und Uhrenhandlung

mit großem Umsatz, in großer ver-führreicher Stadt, wegen Todes-fall des Inhabers, mit Aktiva und Passiva, event. mit schönem Dop-pel-Wohnhaus sehr preiswerth zu verkaufen.
 Gefl. Offerten unter **U. S. 498** an **G. L. Daube & Cie.,** Frankfurt a. M. 2790

Baslerstraße Nr. 26,

ganz nahe der Göttestraße, ist zum 1. October oder früher der II. Stock zu vermieten mit 4 Zimmern, Küche, Balkon, groß'r Mansarde, Mädchenstube etc. etc sowie kleinem Gärtchen. 2773

Unterzeichneter liefert jedes Quantum prima **rothen Handstein** für alle Bauwerke geeignet, zu mäßigen Preisen. Grube 15 Minuten Entfernung von Station Staufen. Bequeme Abfuhr. Gefl. Aufträge an **Jacob Bodden,** St. Gotthardhof, Staufen.

Oeffentlicher Dank!

Mein Töchterchen **Josephä** litt in ihren ersten Lebensjahren sehr schwer an der englischen Krank-heit, Rachitis und Stropheln, an Armen, Händen und Füßen waren Eiterbeulen und Knochen-stücken schieferen daraus ab, das arme Kind galt ganz als ver-loren und nur Herrn Dr. med. Hartmann, pract. und homöopath. Arzt, München, Bavaria-Ring 20, und seinen guten Mitteln haben wir es zu danken, daß das Kind jetzt seit Jahren ganz gesund, kräftig und munter ist, man steht nichts mehr von der bösen Krankheit. Hochachtungsvoll **Matthias Eck,** Accisor und Gemeinderath, Jüstingen, O.-A. Münsingen, den 20. Juli 1896. 2793

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 84. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** Preis sendung für 1. & 1. Briefmarken **Curt Röber, Braunshweig.**

Sich chinesische **Mandarin-Ganz-Damen** garantiert neu und bestens gereinigt, das Pfund Mark 2,85, 3 Pf. zum größt. Oberbett ausreichend, unübertroffen an Sauberkeit und großerer Haltkraft. Viele Anerkennungs-schreiben. Versand. grat. Versand geg. Nachnahme. Preis franco in u. Proben gratis u. franco. **Heinrich Weiskenberg,** Berlin NO., Landberger Str. 35.

Viegeigenschaften-Versteigerung.

Auf Antrag und mit ober-
vornunftschaftlicher Ermächtigung
werden aus dem Nachlasse des
Mathäus Dotter, Privat in
Steig, im Rathhause zu Steig
— Gasthaus zum „Hirschen“ —
folgende Viegeigenschaften der Ge-
marlung Steig am
Freitag, 11. September 1896,
Vormittag 11 Uhr
öffentlich zu Eigentum versteigert,
wobei der Zuschlag auf das höchste
Gebot erfolgt, das jedoch — wenn
unter dem Schätzungspreis —
noch der Genehmigung der Ober-
vornunftschaft bedarf.

Verschreibung der Viegeigenschaften:
1. Ein zweistöckiges Wohnhaus
mit Scheuer und Stallung
unter einem Dache, mit an-
gebaute Werkstätte, Haus-
platz und Hofraute.
2. 1 ha 47 ar 42 qm Acker,
3. 54 qm Biesenfeld,
4. 1 ha 45 ar 98 qm Wald
(abgeholzt),
5. 39 ar 42 qm Wald.

Das Ganze bildet das geschlossene
Hofgut „Hauferhäusle“ kommt mit
Zustimmung des Miteigentümers
ungeheilt zur Versteigerung und ist
taxirt zu 4840 Mfl.

Die weiteren Bedingungen
können bei mir eingesehen und in
Abschrift gegen Gebühr bezogen
werden.
Freiburg, 24. August 1896.
Großh. Notar:
Kasperer.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 7. September,
Vormittag 9 Uhr,
werde ich beim Rathhause in
St. Georgen, einen

Kastenwagen,

(für Milchhändler geeignet), im
Vollstreckungswege gegen gleich-
baare Zahlung öffentlich ver-
steigern.
Freiburg, den 5. Septbr. 1896.
Klinger,
Gerichtsvollzieher. 2802

Zu vermieten

eine Stallung für 2 Pferde sammt
Heuboden sofort oder auch später.
2805 Kronenstrasse Nr. 9.

Zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer,
parterre, in gesunder freier Lage
mit schöner Aussicht ist auf 15. Sep-
tember oder 1. Oktober zu ver-
mieten. Längenhardweg 7.

Zu verkaufen

3 Morgen schönes Dehndgras
zu ertragen beim Polizeidiener
in Bezenhausen. 2798

Krautstauden

zu verkaufen. Für Koffeeberei
oder Wirtschaft sich eignend.
Klarastraße Nr. 70.

Bekanntmachung.

Wir versteigern am
Donnerstag, den 10. 1. Mts., Nachmittags 2 Uhr
bei der Bauhütte auf dem städtischen Kiesfeld die
Planirungs-, Graben- und Wegarbeiten
im Gemau XIX in 14 Loosen mit einem Anschlag von rund
14,000 Mark und mit Frist bis Ende Oktober l. Js. 2786
Großh. Kulturspektion.

Versteigerung.

Wegen Wechsel des Wohnorts wird
Mittwoch, den 16. September d. J., und die folgenden Tage,
jeweils Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr beginnend,
im Hause Nr. 65 der Günterstalstraße dahier, gegen Baarzahlung
versteigert:

Eine herrschaftliche Einrichtung, enthaltend: Betten, Bettstellen
mit Kissen und Haarmatratzen, allerlei Bett- und Weißzeug,
feinstes Tafelgeschirr, Glas und Porzellan, Kronleuchter und
Lampen ferner, insbesondere ein reichhaltiges Mobiliar, darunter
viele werthvolle antike Gegenstände, Delgemälde, Kupfer-
stiche u. c., Eisenschrank, Kochherd und Kücheneinrichtung nebst
sonst noch verschiedenen Gegenständen.

Besichtigung gestattet Montag, den 14. und Dienstag, den 15. Sept.,
jeweils Nachmittags von 3—5 Uhr.
Freiburg, den 1. September 1896.
Gerberich, Waisenrichter.

Restauration zum Gutenberg.

Ausschank

von

Pilsener

Bier

aus der I. Pilsener Actien-Brauerei in Pilsen.

Ausser meinen beliebten Weinen, bringe
von heute ab obiges renommirte Pilsener
Bier zum Ausschank.

Indem ich gleichzeitig meine anerkannt
gute Küche in empfehlende Erinnerung bringe,
sohe geneigtem Besuche gerne entgegen.

G. Schlink.

Wiederbeginn des Fröbel'schen Privat-Kindergartens

am Montag, den 14. September 1896,
wozu ich Anmeldungen von diesem Tage an täglich freundlichst ent-
gegen nehme, sowohl auch für den

Privat-Handarbeitsunterricht,
welchen ich an den freien Mittwochs- und Samstag-Nachmittagen
ertheile.

Junge Mädchen, welche sich zu tüchtigen, praktischen Kinder-
gärtnerinnen ausbilden wollen, können täglich eintreten. Haupt-
bedingung: gute Schulbildung. 2775

Anmeldungen nimmt vom 14. Sept. täglich entgegen.
Emmy Kahle, Sedanstraße 6.

Einladung

Abonnement auf sechs Symphonie-Concerte

ausgeführt durch das
verstärkte städtische Orchester
unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn Gustav Starke.

Wir beabsichtigen im Laufe der Winterspielzeit 1896/97 in der Festhalle sechs Symphonie-Concerte
zu veranstalten.

Zu fünf derselben werden Künstler ersten Ranges als Solisten beigezogen, und kommen in sämtlichen Concerten
bedeutende Neuheiten auf dem Gebiete der Concert- und Symphonie-Musik zur Ausführung.

Als Concerttage sind bestimmt 23. Oktober, 20. November, 11. Dezember 1896; 8. Januar,
5. Februar, 12. März 1897.

Als Solisten werden anstreten:

Willy Burmester aus Helsingfors, Violine.
Königl. Sächs. Hofpianist Eugen d' Albert aus Dresden, Klavier.
Carl Perron, Königl. Sächs. Kammer Sänger, Bariton.
David Popper, Königl. Kaiserl. Kammervirtuose, Wien, Violoncello.
Erika Wedekind, Königl. Hofopernsängerin aus Dresden, Sopran.

Von den zur Ausführung gelangenden musikalischen Werken nennen wir:

I. Klassische Musik.

Symphonien: Beethoven, Nr. 3 Es-dur (Croitka).

Nr. 5 C-moll

Mozart, Nr. 40 G-moll

Haydn, Oxford-Symphonie.

Schumann, D-moll

Ouverturen: Beethoven, Zur Weihe des Hauses.

Op. 115.

Mendelssohn, Ruys Blas.

Glück, Iphigenie in Aulis.

Concertstücke: Beethoven, Serenade.

Op. 8. (Zum I. Male).

Op. 129. Rondo capric-
cioso.

Quartett F-Dur, für Streich-
orchester arrangirt.

Die Abonnementspreise für die 6 Concerte betragen:

Sperresitz:

Billet für 1 Person 15 Mfl.

Familienbillet für 2 Personen 24 Mfl.

Familienbillet für 3 Personen 33 Mfl.

II. Neuere Musik und Novitäten.

Symphonien: Berlioz, Symphonie fantastique

(Novität).

Gade, N. B., Symphonie B-dur.

Suiten: Tschairowsky, Mozartiana (Nov.)

Moszkowsky, I. Suite (Novität).

Rimsky Korsakoff, Scheherasade

(Novität).

Ouverturen: Dvorak, Der Bauer ein Schelm (Novität).

Goldmark, Penthesilea (Novität).

Wagner, Vorspiel zu Parsifal.

Noszkowsky, Das Meerauge (Novität).

Concertstücke: Berlioz, Scene d'amour.

Fee Mab.

Brönart, Frühlingsphantasie. (Novität).

Offener Platz:

Billet für 1 Person 10 Mfl.

Billet für Akademiker 5 Mfl.

Billet für Schüler der Ober-Realschule oder
des Gymnasiums Gallerie-Stehplatz 3 Mfl.

Gallerie I. Reihe und Sperresitz-Seitenplatz wie Sperresitz-Mitte.

In Rücksicht auf die obengenannten hervorragenden Solokräfte, wie auf das gesammte musikalisch-bedeutende
Programm gestatten wir uns zu zahlreicher Beteiligung am Abonnement auf obige 6 Concerte ganz ergebenst einzuladen.
Anmeldungen werden vom 16. d. Mts. ab täglich von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 1/2 1 Uhr an der
Theater-Kasse — Salzstraße 32, Parterre — entgegengenommen.

Freiburg im Breisgau, den 1. September 1896.

Im Auftrage der Theater- und Orchester-Commission:

Hollmann. 2796

Montag, den 7. September,

Abends präcis 9 Uhr

in der Kunst- und Festhalle:

Gesamt-Probe

für alle hiesigen Gesangvereine,

welche sich an dem Fest-Vanlett am Dienstag beteiligen.

Im Auftrage der Commission:

Carl Thoms. 2794

Geschäfts-Uebernahme u.

Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen

Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich mit

Heutigem die 2778

Restauration

zum Reichskanzler

übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch

gute, rein gehaltene Weine, ff. Bier und vorzüg-

liche Küche das Wohlwollen meiner Gäste zu

erwerben.

Hochachtungsvoll

Franz Gangwisch

zum Reichskanzler.

Handels- u. Gewerbeschule

Strassburg i. E. 2814

Klass. Erziehungsanstalt mit Parallelkursen. Pensionat. Vorbereitung z.
Einj.-Freiw. und Abitur.-Prüfung, sowie für jeden prakt. Beruf und Be-
amtenlaufbahn. Ausbildung in Sprachen. Volkstheor. u. prakt. Ausbildg.
f. Handel u. Industrie. Schularbeiten unter Aufsicht d. Lehrers. Ausgeg.
Erfolge. Damenturse.

Direktor: Riepe.

Bauhandwerker-Versammlung

findet statt Sonntag, den 6. Sept. Nachm. 4 Uhr im

Gasthaus z. Krone in Staufen.

Tages-Ordnung:

Die Lage der Bauhandwerker, Zweck u. Nutzen der Gewerkschafts-

Organisation.

Referent: Joh. Jäger aus Freiburg.

Zu dieser Versammlung sind sämtliche Arbeiter von Staufen

und Umgebung eingeladen. 2794

Athleten-Verein Freiburg.

Unsere verehrlichen Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß wir

unser Uebungslokal von der Rheinhalle nach der früheren Athleten-

halle, Restauration Sucher, Weberstraße, ver-

legt haben.

Aus diesem Grunde findet Sonntag, den 6. Septbr.

Abends 8 Uhr, im alten Lokal (Rheinhalle) eine Abschiedsfeier statt.

Gleichzeitig feiert der Kneipwart seinen Junggefellens-Abschied.

(F. B.) wozu wir unsere Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst

einladen. 2813

Der Vorstand.

Die Holz- u. Kohlenhandlung

VON

M. Göppert,

Schwarzwaldstr. Nr. 2, 2795

empfiehlt bestens

sämmtliche Sorten Kohlen,

Koaks und Briketts,

kleingespaltenes Brennholz

zu den billigsten Tagespreisen, frei ins Haus,

und in jedem Quantum.

Garantie für gutes Gewicht und reelle Waare.

Bestellungen durch die Post werden vergütet.

Fahrrad

gut erhalten, zu verkaufen. Preis für Tassen und Räder sofort 40

Mfl. 40.— Zu erfragen in der

Exped. der Freib. Stg. 2811

straße 144. 2791